



**06 – 15.11.2020**  
**26<sup>e</sup> GENEVA INTERNATIONAL**  
**FILM FESTIVAL**  
**G I F F . C H**

Pressemitteilung  
Genf, den 16. November 2020

Geneva Digital Market: Erfolg einer ersten Online-Ausgabe

**Während das Genfer Festival seine 26. Ausgabe absagen musste, war sein professionelles Programm, der Geneva Digital Market, eine Gelegenheit, sich innovativ zu zeigen und den digitalen Kreativen neue Plattformen und Werkzeuge anzubieten. Zur Unterstützung der von der Krise stark betroffenen audiovisuellen Bereiche, wurden die Preisgelder der drei von der Festivaljury zu vergebenden Preise unter den konkurrierenden Autoren aufgeteilt.**

Am Freitag ging die 8. Ausgabe des Geneva Digital Market (GDM) - der professionellen Plattform des Internationalen Filmfestivals Genf (GIFF) - zu Ende. Zum ersten Mal wurde sie vollständig online organisiert. In fünf Tagen brachten mehr als 280 individualisierte Treffen digitale Schöpfer, Programmierer und Vertreter von Institutionen oder Unternehmen zusammen, die im Bereich der digitalen Kultur oder des Mediendesigns tätig sind. Der GDM stellte auch ein neues Werkzeug für Fachleute im Bereich der audiovisuellen Innovation vor: eine XR-Medienbibliothek, die über einen Computer, ein Mobiltelefon oder ein Virtual-Reality-Headset zugänglich ist und einen Katalog mit 30 immersiven Werken enthält. Dies ist eines der ersten Modelle einer standardisierten professionellen Plattform in diesem Bereich.

Mit der Unterstützung von rund 20 Partnern, darunter die Republik und der Kanton Genf, die Stadt Genf, Mediadesk Suisse, Innosuisse, Loterie Romande, SSR SRG, SWISSPERFORM, Pro Helvetia, SWAN, AROPA und FlexOffice, war diese 8. Ausgabe des GDM eine Gelegenheit, Fachleute aus dem audiovisuellen Bereich, Museen und Gender-Spezialisten zusammenzubringen, um abwechselnd über die Auswirkungen von COVID auf die ganze Kette der französischsprachigen Kinokreation, über die Art und Weise, wie die künstliche Intelligenz die Geschlechterfrage angeht, oder über die in den Museen eingerichteten digitalen Geräte nachzudenken. Alle Aktivitäten des GDM waren im Live-Stream zu sehen und werden auf unserer Website kostenlos wieder übertragen.

Nach der Annullierung des GIFF und in Absprache mit der Stadt und dem Kanton Genf wurden die drei Reflets d'Or im Wert von 10'000 Franken, die normalerweise an die Gewinner der internationalen Wettbewerbe des Festivals (Spielfilme, immersive Werke und Fernsehserien) vergeben werden, zu gleichen Teilen unter den 30 konkurrierenden Werken verteilt. Diese Geste stellt eine Unterstützung für Filmemacher und Filmschaffende dar, die von der Krise hart getroffen werden. Das Festival wollte auch durch eine starke und klare Geste an die Bedeutung der Kinosäle als einzigartiger und unersetzlicher Vektor der kollektiven Erfahrung des Kinos erinnern, indem es keine digitale Ausgabe des GIFF anbot.

Der mit 10'000 EUR dotierte Europäische Drehbuchpreis, der von der European Alliance for Television and Culture (EATC) vergeben wird, sollte dieses Jahr zum ersten Mal am GIFF verliehen werden. Dieser Wettbewerb wird schliesslich online stattfinden. Die Jury, bestehend aus Nicolas Dufour (CH), Filmkritiker und Journalist bei der Tageszeitung Le Temps, Elena Hazanov (RU-CH), Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin, und Raphaël Nieuwjaer (FR), Journalist und Kritiker bei Les Cahiers du Cinéma, wird am 16. November darüber beraten und den Gewinner des Preises aus den drei vorausgewählten Serien bestimmen: Grow, von Milad Avaz, Hide and Seek, von Simor Glasenko, und We Got This, von Schiaffino Musarra. Der Gewinner wird am 17. November angekündigt.

Filme, Serien und immersive Werke, die es jetzt oder in Zukunft zu entdecken gilt:

Das GIFF möchte die für seine 26. Ausgabe geplanten Filmpremieren sowie die Ausstrahlung der Serien seiner Auswahl begleiten. Nachstehend finden Sie die ersten Termine für den Vertrieb dieser Werke in der Schweiz.

Spielfilme :

- **The Ties/Lacci** von Daniele Luchetti, ab dem 31.12.2021 im Tessin und in der Deutschschweiz und ab dem 24.03.2021 in der Westschweiz (Cineworx).

- **Mandibules** von Quentin Dupieux, ab dem 31.12.2021 in der Deutschschweiz und ab 2021 in der Westschweiz (Praesens).
- **Des Hommes** von Lucas Belvaux, ab dem 06.01.2021 in der Westschweiz (Adok Films).
- **Bad Tales/Favolacce** von Damiano und Fabio D'Innocenzo, ab dem 03.02.2021 in der Westschweiz (Filmcoopi).
- **This Is Not a Burial, It's a Resurrection** von Lemohang Jeremiah Mosese, ab dem 16.06.2021 in der Westschweiz (Trigon Film).
- **True Mothers** von Naomi Kawase, ab 2021 (Filmcoopi).
- **Médecin de nuit** von Elie Wajeman, ab 2021 (Frenetic).

Fernsehserien:

- **Possessions** von Shachar Magen ab dem 2. November auf myCanal.
- **Frieden/Labyrinth of Peace** von Petra Volpe, am 8., 9. et 11. November auf RTS, am 10. und 17. November auf SRF und am 8., 15. et 22. November auf RSI.
- **Cellule de crise** von Philippe Safir, François Legrand und Jacob Berger, am 3., 10. und 17. Dezember auf RTS, am 2., 9. und 12. Dezember auf SRF und auch 24 Stunden nach der Erstaussstrahlung auf Play Suisse verfügbar.

Die 26. Ausgabe des Geneva International Film Festival (GIFF) war die letzte unter der Leitung von Emmanuel Cuénod, der seit 2013 im Amt ist. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere Festivalbesucher für die 27. Ausgabe, die vom 5. bis 14. November 2021 stattfinden wird.